

den umfangreichsten und mächtigsten Staat der Neuen Welt und eine der wichtigsten Großmächte überhaupt, die sich mit beispielloser Geschwindigkeit entwickelt hat. Größer und vollreicher sind unter den Staaten der Erde nur das Britische Weltreich, das Russische Reich und China.

2. Territoriale Entwicklung und Bevölkerung. Im 16. und im 17. Jahrhundert gründeten europäische Einwanderer, zuerst vornehmlich Franzosen, dann Engländer, Niederlassungen an der Ostseite Nordamerikas. Diese kamen nach und nach in britischen Besitz. Unzufriedenheit mit der Herrschaft des Mutterlandes führte zu dem 7jährigen nordamerikanischen Freiheitskriege. Als nach dessen Beendigung im Jahre 1783 England den damals bestehenden 13 Staaten die Unabhängigkeit zugestand, zählten sie nur 3 Mill. Einwohner. Diese drängten allmählich die Indianer und Mexikaner zurück und besiedelten zuerst das Gebiet des Mississippi, dann die Felsengebirge und zuletzt Kalifornien. Wesentlich mitgeholfen haben dabei die Einwanderer, die Europa in steigenden Mengen verließen¹. Der Hauptstod der Bevölkerung besteht in den Nachkommen der englischen Einwanderer, Yankee [jänk'is] genannt, und Frey. Etwa 9 Mill. sind deutschen Ursprungs, und aus der bunt zusammengefügten **weißen Bevölkerung** entwickelt sich eine neue Nation² mit englischer Sprache. Schwierig ist die Aufgabe der Weißen, sich mit den farbigen Volksteilen abzufinden, namentlich mit den Negern, die zusammen mit den Mulatten 9 Mill. ausmachen. Seitdem die Aufhebung der Sklaverei (1865) sie von der Zwangsarbeit befreit, bilden sie ein der besitzenden Klasse und dem gesamten Staatswesen gefährliches und verhaßtes, aber auch vielfach mißhandeltes Element. Die Indianer sind in der Union bis auf etwa $\frac{1}{4}$ Mill. zusammengeschmolzen, wovon etwa der sechste Teil zivilisiert ist. Die evangelische Kirche, die in viele Sekten zerfällt, herrscht vor, die katholische hat rund 9 Mill. Anhänger.

3. Die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die wohl nie wieder auf der Erde gebotene Gelegenheit, ein ungeheures, fruchtbares, bisher menschenarmes Land unter den Pflug zu nehmen und seinen unererschöpflichen Reichtum an Bodenschätzen heben zu können, hat Unternehmungslust, Handelsgeist und Volksvermehrung aufs erstaunlichste gesteigert und ein Volk geschaffen, das in dem noch überwiegend Ackerbau (Bild 12) und Viehzucht treibenden Staat auch die riesigen Kohlen- und Eisenerze (wo?) tatkräftig ausnützt, so daß **die Union das wichtigste Ackerbaugelände und der erste Bergbaustaat der Erde geworden ist**, dessen ebenfalls ganz bedeutende Industrie (Eisen-, Baumwoll-, Woll-, Lederindustrie, Mühlenprodukte und die ins Riesenhafte gehenden Erzeugnisse der Viehzucht) in den letzten Jahren sich unvergleichlich schnell entwickelt hat. Dagegen sind die schönen Wälder nicht nur den Rodungen der Farmer, sondern vor allem großen Bränden und rücksichtsloser Raubwirtschaft zum Opfer gefallen. — Die **Handelsflotte** steht nur der britischen nach. Sie versorgt das westliche Europa mit Baumwolle, Getreide, Tabak, Fleischwaren, Petroleum, Edelmetallen und Pelzwerk, während europäische Fabrikate aus Baumwolle, Wolle, Seide usw. eingeführt werden. Ganz besonders gefördert wird der Handel durch die

¹ In den Jahren 1821 bis 1900 sind 20 Mill. eingewandert, davon kommen 7 Mill. auf England und Irland, 5 Mill. auf das Deutsche Reich, je 1 Mill. auf Skandinavien, Italien, Österreich-Ungarn, Rußland usw.

² Dieses neue Volkstum, das Yankeeum, kennzeichnet sich in den langaufgeschossenen, hageren Gestalten, in der rastlosen Arbeitsfreude und Arbeitslust, in dem Patriotismus, der das Niesenreich immer vor Zerfall schützen wird, aber auch in rastlosem Streben nach Gewinn um jeden Preis.